

## Zur Lage der Phoenix-Schule in Charkiv

Der Krieg in der Ukraine hält unvermindert an und die Not der Menschen ist weiterhin sehr groß. Sehr groß war und ist auch Ihre Hilfs- und Spendenbereitschaft: Geldspenden, Spendenlauf, Sachspenden haben viele Hilfsmaßnahmen ermöglicht. Heizdecken, Powerbanks, Kurbel-Lampen und waldorfpädagogisches Unterrichtsmaterial konnten dank Ihrer Hilfe angeschafft werden. Die Heizkosten für das Schulgebäude konnten bezahlt werden und jede Familie erhielt einen Geldbetrag zu Weihnachten.

Wie wertvoll diese Hilfe ist, macht der Bericht einer der Lehrerinnen an der Phoenix-Schule, V. Medvedeva, deutlich:

„Wir haben 7 Kindergruppen in verschiedenen Bezirken von Charkow. Kinder und ihre Eltern sind sehr froh, dass wir eng mit Kindern zusammenarbeiten und ihnen mit Hilfe der Traumapädagogik dabei helfen können, insbesondere Stressresistenz zu entwickeln nach Explosionen und Zerstörung. Zusätzlich zu den Phoenix-Schülern haben wir die ganze Zeit über mit 175 Kindern in verschiedenen Bezirken von Charkow gearbeitet. Es ist mittlerweile sehr schwierig, finanzielle Unterstützung für die Arbeit mit Kindern zu bekommen.“

Der Kontakt zu den Lehrerinnen an der Phoenix-Schule ist nach wie vor sehr eng und sie versichern uns immer wieder, wie sehr ihnen unsere Unterstützung Mut und Kraft gibt. Viel davon ist nötig, um die Ängste auszuhalten und die Arbeit mit den Kindern fortzusetzen.

Noch einmal V. Medvedeva:

„Lebensmittel, Medikamente und Versorgungsleistungen sind hier deutlich teurer geworden und werden auch weiterhin im Preis steigen. ... Transportmöglichkeiten in Charkow sind in manchen Gegenden selten. Einige Schüler und Lehrer sind gezwungen, ein Taxi zum Unterrichtsort mit Schülern und Kindern der Notfallpädagogik zu nehmen.“

Die meisten Einwohner von Charkow wissen nicht, wie sie den Winter, die Bombardierungen und die drohenden Stromausfälle überleben sollen. Der Optimismus verlässt uns. Wir wissen nicht, was uns erwartet und ob wir überleben werden. Aber die Arbeit mit den Kindern von Phoenix und der Notfallpädagogik gibt uns Kraft. Wir erkennen die Bedeutung unserer Arbeit.“

Es ist ungewiss, ob Charkiv im weiteren Verlauf des Krieges ein Ort sein wird, an dem man bleiben, leben kann. Der Förderverein Phoenix erarbeitet derzeit zusammen mit dem Kollegium der Phoenix-Schule einen Plan B für den Ernstfall, dass es notwendig werden sollte, Charkiv zu verlassen. Nach mehreren Videokonferenzen und Besprechungen gibt es den Konsens, dass bei unerträglichen Luftangriffen oder im Falle einer Okkupation das Kollegium und 5 Schülerfamilien Charkiv verlassen und in die Westukraine umsiedeln würden. Valeriya Medvedeva hat einen Kontakt zu einer Waldorfschule in Lutsk, nahe der polnischen Grenze, hergestellt. Das Kollegium dort hat signalisiert, dass es den Menschen aus Charkiv helfen würde, in Lutsk Wohnungen und Arbeit zu finden, vielleicht sind auch in der Waldorfschule Räumlichkeiten, um die Phoenixschüler\*innen zu unterrichten.

Als Förderverein werden wir die Lehrer- und Schülerfamilien in diesem Fall finanziell unterstützen: bei den Umzugskosten und zumindest zu Beginn (bis die Familien Arbeit gefunden haben) bei den Lebenshaltungskosten. Das bedeutet einen erhöhten Finanzbedarf für den Förderverein, kann aber den Familien helfen, der tödlichen Bedrohung zu entkommen und in Freiheit zu leben, und kann für Phoenix nicht nur das Überleben, sondern einen Neuanfang ermöglichen.

Im Namen der Schülerfamilien, der Lehrerinnen und der betreuten Kinder in der traumapädagogischen Arbeit bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern, bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für die wertvollen Beiträge zu Linderung der verzweifelten Situation im Osten der Ukraine! Bitte lassen Sie diesen Strom der Solidarität nicht abreißen.

Um die Unterstützungsmaßnahmen für die Phoenix-Schule und für die Nothilfe in der Ukraine vom Friedel-Eder-Schul-Haushalt zu trennen, wurde ein eigener Verein für diese Aufgaben gegründet: der „Förderverein Phoenix e.V.“. Mittlerweile hat der Verein ein eigenes Bankkonto.

**Bitte verwenden Sie für Spenden diese Kontoverbindung:**

**Förderverein Phoenix e. V.**  
**IBAN: DE28 7019 0000 0003 2556 46**  
**Bank: Münchner Bank**

Vielen Dank!

Tanja Waßmann  
Für den Vorstand